

*Günter Hitzemann***Erklärung zur NS-Zeit**

Liebe Schwestern und Brüder, verehrte liebe Gäste und Freunde! Im Namen und Auftrag des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland verlese ich in dieser Stunde ein Wort seiner Bundesleitung zum Verhalten unserer Freikirche im sogenannten Dritten Reich. Diesem Wort der Bundesleitung hat gestern der Bundesrat, unser oberstes Verfassungsorgan, einmütig zugestimmt.

"Die Rückschau auf 150 Jahre unserer baptistischen Geschichte in Deutschland schließt auch die verworrene Zeit unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ein. In unserem Volk und durch unser Volk ist viel Unrecht geschehen. Scham und Trauer erfüllen uns, besonders wenn wir an die Verfolgung und Massenvernichtung von Juden denken. Wegen dieser Schuld unseres Volkes bleiben wir auf die Vergebung Gottes angewiesen. Der durch Deutschland ausgelöste Zweite Weltkrieg brachte unermeßliches Leid über viele Völker und endete schließlich in einer furchtbaren Katastrophe. Die Folgen haben wir und in noch viel stärkerem Maße Angehörige anderer Völker, bis heute zu tragen.

Das Böse von Anfang an zu erkennen, war schwerer, als es heute im Rückblick erscheint. Es gab unter uns Menschen, die das damalige Regime durchschauten, davor warnten und sich tapfer dem Unrecht widersetzen. Doch wir haben uns nicht öffentlich mit dem Kampf und Leiden der Bekennenden Kirche verbunden und ebenso versäumt, eindeutig den Verletzungen göttlicher Gebote und Ordnungen zu widerstehen. Es beugt uns, daß wir als deutscher Bund der ideologischen Verführung jener Zeit oft erlegen sind und nicht größeren Mut zum Bekenntnis für Wahrheit und Gerechtigkeit bewiesen haben. Auch nach dem Zusammenbruch des Hitlerregimes wurde nur von einzelnen, aber nicht offiziell für den Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden zu jenen Geschehnissen Stellung genommen.

Als Menschen, die jene Zeit nur in unterschiedlicher Dauer oder auch gar nicht miterlebt haben, sehen wir uns in die Schuld unseres Volkes und unserer Bundesgemeinschaft verflochten und tragen sie mit. Wir bekennen dies heute auch vor Euch, unseren Brüdern

*Günter Hitzemann***Declaration**

A Declaration of the Council of the Baptist Union in the Federal Republic of Germany, concerning the National Socialist Era on the Occasion of the EBF Congress 1984

While reviewing 150 years of our Baptist history in Germany, we must not omit the disconcerting period of the time of oppression under the national socialist government. Not only through but also among our people much injustice came to pass. In this connection, shame and grief fill us, especially when we consider the persecution and the mass extermination of the Jewish people. Being conscious of this our nation's guilt, we remain dependent on God's forgiveness. The second world war, kindled by Germany, brought immeasurable affliction upon many countries and ended eventually as a terrible catastrophe. We, therefore, and in a much stronger measure, people of other nations, have had to bear the consequences until today.

Recognizing evil at the beginning was more difficult than it appears today in retrospect. At that time, notwithstanding, there were among us who detected the real nature of that regime, who warned against it and opposed courageously the injustice. Nevertheless, we did not publicly join the strife nor the sufferings of the Confessing Church, and failed to withstand more consciously the violations of divine commandments and injunctions. We, the German Baptist Union, are humbled by having been subordinated often to the ideological seduction of that time, in not having shown greater courage in acknowledging truth and justice. Even after the collapse of the Hitler regime, only a few individuals (but never the Baptist Union) took a stand to the aforementioned events.

As people of a generation who experienced only a part or nothing of that time, we nevertheless see ourselves involved in the guilt of our nation and of our denomination and take part in carrying it. We also confess this before you, our brothers and sisters of the European Baptist Unions. We pray to God that we may learn from this part of our history, so that we may be more alert in regard to ideological temptations of our day.

und Schwestern der baptistischen Unionen Europas. Wir bitten Gott, daß wir aus diesem Teil unserer Geschichte lernen, um dadurch wacher zu sein im Blick auf die geistigen Verführungen unserer Zeit.

Ich füge diesem Wort der Bundesleitung Gebetsworte aus dem Psalter an:

Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu Dir, höre meine Stimme! Denn Du hast uns geprüft, o Gott, Du hast uns ins Netz geraten lassen, hast drückende Lasten auf uns gelegt. Du hast Menschen über unser Haupt dahinfahren lassen. Wenn Du Sünden anrechnest, Herr, wer kann bestehen? Doch bei Dir ist Vergebung, auf daß man Dich fürchte. O, Gott, Du bist mein Gott, Dich suche ich. Meine Seele dürstet nach Dir, denn Deine Gnade ist besser als das Leben.

(aus Ps. 130, 63 und 67)

The Council adds selected verses from Psalms 130, 63 and 67:

Out of the depths have I cried unto thee, O Lord. Lord, hear my voice!

If thou, Lord, shouldst mark iniquities, O Lord, who shall stand? But there is forgiveness with thee, that thou mayest be feared.

O God, thou art my God; early will I seek thee: my soul thirsteth for thee, because thy lovingkindness is better than life.